

## **Die Damenriege Eschlikon besuchte die Geburtsstätte der schweizerischen Eidgenossenschaft**

*cab. Am ersten Septemberwochenende besammelten sich 16 Turnerinnen der Damenriege Eschlikon für die jährliche Turnfahrt beim Bahnhof Eschlikon. Des Reiseziels unklar, stieg frau in den Zug.*

Nach dreimaligem Umsteigen wurde das erste Etappenziel, Küssnacht am Rigi, erreicht. Schnell ging es zu Fuss durchs Dorf und dann ein Stückchen den Hügel hinauf. Oben angekommen wartete bereits ein Instruktor des Seilparks Rigi auf die Damenschar. Nachdem alle mit Handschuhen, Helm und Gurten ausgestattet waren, stiegen die Turnerinnen auf die Bäume. Verschiedene Routen mit den Namen „Anfänger“, „Ausdauernd“ oder „Abenteuer“ wurden ausprobiert. Nach zwei Stunden hatten dann alle wieder festen Boden unter den Füßen und frau stärkte sich mit dem mitgebrachten Lunch. Wieder zurück beim Bahnhof ging die Reise weiter nach Brunnen. Im Zug dorthin erklärte das Ein-Frau-OK, dass in Brunnen angekommen erst das heutige Nachtessen eingekauft und in den Rucksäcken verstaut werden musste. In Gruppen stürmten die Turnerinnen die Migros und den Denner, um Fleisch, Würste, Snacks, Brot, Gemüse und Dessert zu kaufen. Weiter ging es dann mit dem Schiff nach Bauen. Dort erwarteten die schon etwas müden Damen noch einen Aufstieg zum Nachtlager von über 300m.

### **Schlafen im Stroh**

Bei der Hütte angekommen wurde die Gruppe vom „Schlafen im Stroh“ positiv überrascht. Das kleine Häuschen enthielt einen Aufenthaltsraum und diverse Schlafräume. Sogar fließend Wasser und eine Toilette waren vorhanden. Die einen gönnten sich eine Dusche im Nebenhaus, die anderen gingen direkt zum Apéro mit Bier, Weisswein, Chips, Nüssli und Salzstengeli über. Das selbst mitgebrachte Abendessen wurde gegrillt und zubereitet und war dann auch im Nu weg. Bei Spiel, viel Geschwätz und feinen Vanille-Törtli wurde der kühle Abend gemütlich ausgeklungen, bevor es sich die Turnerinnen in den Strohbetten gemütlich machten.

### **Besuch auf der Rütliwiese**

Am nächsten Morgen genoss man erst die herrliche Aussicht auf den Urnersee und dann das feine Frühstück, welches leider von einigen Wespen (und Katzen) gestört wurde. Danach ging es zu Fuss bis zum Dörfchen Seelisberg und von dort aus stieg man wieder ab Richtung Rütli. Im Restaurant Rütlihaus wartete die nette Bedienung schon mit einem Fitnessteller auf die Damenschar. Natürlich durfte nach dem Essen der Gang auf die Rütliwiese nicht fehlen, wobei die Turnerinnen hier eher enttäuscht wurden. Die Wiese – eine Baustelle, geschmückt mit der Schweizerfahne. Da die Turnerinnen an diesem Wochenende den Turbo eingeschaltet hatten, ging es etwas früher als geplant mit dem Schiff wieder zurück nach Brunnen und nach einem Glacéhalt weiter mit dem Zug nach Hause. Gut gelaunt, aber müde verabschiedete frau sich am Bahnhof Eschlikon wieder. Herzlichen Dank Jasmin für das tolle Wochenende!